

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Nickelsdorfer,
liebe Jugend.

Businesspark Nickelsdorf – Grundsatzbeschluss überdenken!

In seiner Sitzung am 22. Dezember des Vorjahres fasste der Nickelsdorfer Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines „Businesspark“ im Bereich des Paulahofes. Dieser soll unter Teilnahme der Gemeinden des Bezirkes und dem Land Burgenland als „interkommunaler Businesspark“ errichtet und betrieben werden.

Die Dimension dieses Projektes ist mit einer projektierten Standortfläche von ca. 84 ha wahrlich gigantisch. Ebenso respektinflößend sind die Kosten und die Risiken, die hier auf unsere Gemeinden zurollen.

Der Grundsatzbeschluss wurde einstimmig gefasst bei einer Stimmenthaltung auf Seiten der SPÖ. Das war eine wahrlich weise Entscheidung, wie sich bei näherem Ansehen und Nachrechnen herausstellt. Kosten, die keiner kennt, die jedoch in einem sehr hohen Bereich sein werden. Geld, das nicht da ist und daher zu 100 Prozent als Fremdkapital aufgenommen werden müsste. In derselben Sitzung beschloss der Nickelsdorfer Gemeinderat auch eine Resolution mit dem Titel: „Finanzkollaps der Gemeinden verhindern“. Wir Freiheitliche fordern daher dringend, den Grundsatzbeschluss für die Errichtung des Businessparks nochmals gründlich zu überdenken und eine neuerliche Behandlung und Beschlussfassung im Gemeinderat durchzuführen!

Bewirtschaftungsstandort kostet!

Überschwappendes Finanzkapital ist ständig auf der Suche nach neuen Anlagemöglichkeiten. Die „Investments“ sollen möglichst profitabel sein, um weitere Großkapital – Ausdehnung zu ermöglichen.

Daher ist die Arbeitskraftminimierung ein wichtiger Faktor bei den Planungen der neuen Bewirtschaftungscluster. Gesucht sind aber nur Standorte, die ein insgesamt kostengünstiges Angebot bereitstellen. Dazu gehören unter anderem auch: Fertige Infrastruktur, Förderungen und Anschubfinanzierungen, preiswerte Arbeitskräfte, langfristige Steuerprivilegien ... und so weiter und so fort. Wollen wir in Nickelsdorf dafür den Bewirtschaftungsstandort abgeben?

GEMEINDEKURIER



Photovoltaik in Nickelsdorf

Krebsartig wuchern die Photovoltaikflächen auf Teilen des Nickelsdorfer Hotters und ein Ende ist nicht abzusehen. Schaut man hinter die Kulissen der Ökostrom-Propaganda findet man folgende Fakten: Solarpaneele aus China, Tragegerüste von ausländischen Firmen sowie Arbeitskräfte von ausländischen Unternehmen. Dahinter ein mysteriöses Geflecht an Firmenkonstruktionen. Sowie Finanzierungskapital von den großen unbekanntenen Investoren. Das Einzige, was hier echt österreichisch ist, sind die Leute, die das alles über den Strompreis bezahlen werden, müssen! Denn der Investor ist kein sozialer Heilsbringer und lässt mit Sicherheit die saftige Rechnung schicken.

Spekulanten – Förderung durch „Baulandabgabe“

Wenn listige Leute eine Bösartigkeit vorhaben, werfen sie oft „Blendgranaten“. Eine solche Blendgranate ist der Begriff „Baulandabgabe“. Diese soll, angeblich dazu dienen, jungen einheimischen Familien „leistbaren Baugrund“ verfügbar zu machen. Das klingt gut, ist aber bloß ein Vorwand. Das gegenwärtige politische System denkt gar nicht daran, uns Menschen eine lebenswürdige Zukunft zu gönnen. Bei der so genannten „Baulandabgabe“ handelt es sich:

1. Um eine Steuer, die nicht so genannt wird.
2. Um ein Zwangsmittel, Leuten Grund und Boden abzupressen
3. Um eine effektive Förderung des Spekulations-Kapitals.

Mit der Brechstange des Gesetzes soll hier dem internationalen Finanzkapital der „Bodenmarkt“ aufgebrochen werden.

Die gute Nachricht zum Schluss

Seit dem EU-Anschluss trachten die Kommissare in Brüssel danach, unserer nationalen Souveränität die Flügel zu stutzen. Am 22. Dezember sollte der Gemeinderat unseren Nickelsdorfer Aspenwald dem Status eines „Natura 2000“ Gebietes unterwerfen. Damit hätten internationale Kräfte unmittelbaren Einfluss und Zugriff auf unsere Heimat erhalten. Der Gemeinderat lehnte diese unanständige Forderung ab. Allein unser Bürgermeister stimmte zu und zeigte sich einmal mehr als williger Vollstrecker der internationalen Agenda.